

Wissenschaftlicher Name	Symphotrichum novi-belgii (L.) G. L. Nesom 1995	Deutscher Name	Glattblatt-Herbstaster
Synonyme	Aster novi-belgii, Aster brumalis, Aster laevigatus, Aster adulterinus, Aster tardiflorus, Aster uniflorus	Gruppe, Familie	Asteraceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Östliches Kanada, nordöstliche USA, südöstliche USA	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau, Botanischer Garten	Ersteinbringung	1735 in Leipzig als Zierpflanze kultiviert (KRAUSCH 2003). Bereits 1686 in den Botanischen Garten Leiden (Niederlande) eingeführt (KRAUSCH 2003).
Erstnachweis	Erster Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: 1868 am Elbufer bei Magdeburg		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	ja	Negative Auswirkungen auf Artenzahlen und Artenvielfalt heimischer Arten nachgewiesen (Tschechien, HEJDA 2009), Verdrängung gefährdeter Arten im Grünland (Inula britannica, Orchideen, Frankreich, MULLER 2004).
Hybridisierung	nein	
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	ja	Veränderung von Vegetationsstrukturen durch starkes klonales Wachstum (Frankreich, MULLER 2004, TOUSSAINT 2005; Tschechien, JEDLICKA 2006), Beschleunigung der Sukzession in Wiesenbrachen (Frankreich, MULLER 2004).

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	Vor allem im Osten von Sachsen-Anhalt an Saale und Elbe verbreitet. Die genaue Verbreitung der bestimmungskritischen Art ist unsicher. In Deutschland zerstreut in allen Bundesländern (BFN 2013, HOFFMANN 1996).
Maßnahmen	fehlend	Mechanische Bekämpfung (Mahd empfohlen, MULLER 2004; die Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Handelsverzicht, Öffentlichkeitsarbeit.

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Flussufer, Wiesen, Hochstaudenfluren, Auwälder, Waldsäume (SIEDENTOPF 2005, HETZEL 2006).
Reproduktionspotential	hoch	Produziert bis zu 200.000 Samen pro Schössling, vegetative Reproduktion durch Rhizome (JEDLICKA 2006).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung der Samen durch Wind und der Rhizome entlang von Fließgewässern (SIEDENTOPF 2005) sowie durch Gartenauswurf (BRANQUART 2010), im Handel verfügbar (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	Der genaue Ausbreitungsverlauf in Deutschland insgesamt ist unbekannt, in Frankreich z. T. expansiv (TOUSSAINT 2005), Ausbreitung in Europa wird angenommen (JEDLICKA 2006).
Monopolisierung von Ressourcen	ja	In dichten Beständen Monopolisierung von Raum und Licht (MULLER 2004, JEDLICKA 2006).
Förderung durch Klimawandel	nein	Bei Klimawandel ist mit einem Rückgang der Art zu rechnen (POMPE 2011).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (PPP-INDEX 2013).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Aktuelle Verbreitungssituation, effektive Bekämpfungsmethoden.

Einstufungsergebnis

Schwarze Liste - Managementliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechien, Polen

Quellen

BFN (2013): Aster novi-belgii (L.), FloraWeb - Datenbank FLORKART, Netzwerk Phytodiversität Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz, <http://floraweb.de/pflanzenarten/artenhome.xsql?suchnr=694&>

BRANQUART, E. et al. (2010): Aster novi-belgii - Confused michaelmas daisy. The Belgian Forum on Invasive Species, <http://ias.biodiversity.be/species/show/135>

HEJDA, M. et al. (2009): Impact of invasive plants on the species richness, diversity and composition of invaded communities. - Journal of Ecology 97, 3: S. 393-403

HETZEL, G. (2006): Die Neophyten Oberfrankens : Floristik, Standortcharakteristik, Vergesellschaftung, Verbreitung, Dynamik. Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Würzburg. 174 S.

HOFFMANN, M. H. (1996): Die in Zentraleuropa verwilderten nordamerikanischen Asten. - Feddes Repertorium 107, 3-4: S. 163-188

JEDLICKA, J., PRACH, K. (2006): A comparison of two North-American asters invading in central Europe. Flora 201. S. 652-657

KRAUSCH, H. D. (2003): Kaiserkron und Päonien rot ... Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen. Dölling und Galitz, Hamburg. 536 S.

MULLER, S. (2004): Plantes invasives en Frances. État des connaissances et propositions d'actions. Museum d'Histoire Naturelle. 168 S.

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten Version 1.2. BfN-Skripten 340. Bundesamt für Naturschutz. 46 S.

POMPE, S. et al. (2011): Modellierung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Flora und Vegetation in Deutschland. BfN-Skripten 304. Bundesamt für Naturschutz. 193 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

SIEDENTOPF, Y. M. (2005): Vegetationsökologie von Stromtalpflanzengesellschaften (*Senecion fluviatilis*) an der Elbe. Dissertation, Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. 267 S.

TOUSSAINT, B., BEDOUET, F. (2005): Les espèces végétales invasives des milieux aquatiques et humides du bassin Artois-Picardie. Agence de l'Eau Artois-Picardie. 38 S., <http://www.eau-artois-picardie.fr/IMG/pdf/Flore-4.pdf>

Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz & Stefan Nehring
2013-06-30, ergänzt
Hormann 1/2014